

Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten **„Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“**

Ergebnisprotokoll der Sondersitzung am 04.07.2012, im Lydiaraum der Ev. Kindertagesstätte Leichlinger Straße

Anwesend: 16 KOK-Mitglieder und als Gast Frau Kugler vom Planungsamt

Thema der KOK-Sondersitzung: „Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Wersten“

Wesentliche Informationen und Beratungsergebnisse der Sondersitzung sind folgende:

- Die in der Broschüre „Integriertes Handlungskonzept“ dargelegte Maßnahmen sind festgelegt, Änderungen sind nur noch sehr begrenzt möglich.
- Das Projekt „Soziale Stadt“ ist jedoch als Prozess ausgelegt, so dass weitere Maßnahmenvorschläge und Ideen festgehalten werden.
- Die geplanten Wohnungsneubaumaßnahmen sollten sich wenig auf junge Familien als vielmehr auf neue Bevölkerungsgruppen, z.B. Studenten, ausgerichtet werden. Eine Verfestigung der derzeitigen Bevölkerungsstruktur sollte vermieden werden.
- Es sollte geprüft werden, ob das Abtragen von Hochhausetagen zur Steigerung der Wohnqualität und der Qualität des Wohnumfeldes beitragen kann.
- Für das Modellquartier sollte ein innovatives Lichtkonzept erarbeitet werden (Energiesparen, soziale Kontrolle durch verbesserte Ausleuchtung und Einsehbarkeiten verbessern).
- Die Barrierefreiheit sollte im Modellquartier beispielhaft ganzheitlich untersucht und hergestellt werden.
- Der quartiersbezogene Bedarf für behindertengerechte Wohnungen ist zu untersuchen und entsprechende Anpassungsmaßnahmen sind in das Konzept aufzunehmen.
- Es sollte geprüft werden, ob der Bunker an der Reusrather Straße konzeptionell in das Modellquartier einbezogen werden kann. Es könnten sich neue Raum- und Nutzungspotentiale auf tun.
- Der „Tier-Park“ des AWO Aktiv-Treffs sollte, wie heute gegeben, direkt von der Immigrather Straße gut einsichtbar und begehbar sein und nicht hinter Gebäude gelegt (versteckt) werden.

-

- Es sollte geprüft werden, ob eines der wenig genutzten Parkdecks als Standort für die geplante Mehrzweckhalle geeignet ist.
- Geprüft werden sollte der Bedarf für Altenwohnungen und betreute Wohnformen für die vielen ausländischen Senioren.
- In der Kommunikation und in den Partizipationsprozessen sollte eine größere Offenheit zu allen Trägern praktiziert werden.
- Im Herbst 2012 wird eine große Informationsveranstaltung der Stadt zum Handlungskonzept Soziale Stadt Wersten/Himmelgeist stattfinden.
- Ab September wird Frau Kugler regelmäßig Sprechstunden im Quartier (Mieterbüro) abhalten.

Klaus Lorenz
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes